[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/171781 vom 02.05.2024]

Objekt:	Andernach: Stadt
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Spätmittelalter
Inventarnummer:	18239319

Beschreibung

Das Siegel ist ab 1308 nachweisbar. Der Stempel (Petschaft) ist im 30-jährigen Krieg durch einen schwedischen Fähnrich gestohlen und von diesem der Stadt für 30 Taler wiederverkauft worden.
Vorderseite: Auf gotischem Thron sitzende Himmelskönigin Maria mit Architekturmodellen (Kirche und Stadttor) in den Händen.
Rückseite: Ansicht der Rückseite.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; graviert
Maße:	Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 79 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Seit 1308
	wer	
	wo	Deutschland
Besessen	wann	
	wer	M. E. Dongé
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Heiliger
- Mittelalter
- Nichtmünzliches
- Petschaft
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Spätmittelalter
- Stadt

Literatur

- A. Suhle, Petschafte des Münzkabinetts aus dem 13.-16. Jahrhundert (1964) Nr. 25 mit Abb. (immer dieses Stück)..
- J. Charvet, Description des collections de sceaux-matrices de M. E. Dongé (1872) Nr. 1423.
- W. Ewald, Rheinische Siegel. III. Die Siegel der rheinischen Städte und Gerichte (1931) 35 Taf. 5 Nr. 2.